



Tour Der kurvenreiche Nordschwarzwald

Drei Touren starten nun aus dem er-lebenswerten Baden-Baden – dieser Mixtur aus Belle-Epoque und Neuzeit in Kombination mit echtem Promi-Watching. Als Kontrastprogramm erleben wir dann die Kurvenparadiese des Nordschwarzwaldes, wir huschen von tief im Wald versteckten Sehenswürdigkeiten zu lohnenden Boxenstopps und Einkehrschwüngen. Das ist ein Tag nicht nur für den touren-den Entdecker, sondern ganz beson-ders auch für den Genießer in uns.

Tourlänge: 210 km

Fahrzeit ca: 5-6 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Baden-Baden

Die Stadt ist der vermutlich bekann-teste Kurort Süddeutschlands, be-rühmt und beliebt als Bäderstadt mit hervorragendem Mineralheilbad, aber auch als Medien-, Kultur- und



internationale Festspielstadt. Und nicht zu vergessen: Die Spielbank trägt auch zur Bekanntheit Baden-Badens bei. Übrigens: Bis 1931 hieß die Stadt nur Baden. Zur besseren Unterscheidung zu anderen Städten nannte man sie zunächst Baden in Baden, später dann Baden-Baden. Das in den Kriegen weitgehend un-zerstörte Stadtbild gehört zu den am besten erhaltenen Kurorten Deutsch-lands. Das Kurhaus mit dem Casino

Baden-Baden ist gesellschaftlicher Mittelpunkt sowie Wahrzeichen der Stadt.

2 Gernsbach

Das historische Zentrum des unteren Murgtales ist ein staatlich anerkannter Luftkurort mit sehenswerter his-torischer Altstadt. Der Storch- oder Schimmelturm ist das Wahrzeichen Gernsbachs und war einstmals Teil der Wehranlage. Andere Wehrtürme wurden zwischen 1800 und 1960 ab-getragen, um die Stadterweiterung zu ermöglichen. Historisch bedeu-tend ist auch das Alte Rathaus mit reich verzierter Sandsteinfassade aus dem 17. Jahrhundert.

3 Nagoldtalsperre

Erbaut zwischen 1965 und 1970 dient die gewaltige Sperre dem Hochwas-serschutz im Nagoldtal. Ihre maleri-sche Lage inmitten eines 650 ha großen Landschaftsschutzgebietes macht sie zu einem beliebten Naher-holungsgebiet. Und der Bikertreff „Seeheiner's Biergarten“ ist an Som-merwochenenden oftmals fest in un-serer Hand. Aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs, ja sogar aus Frankreich kommen Motor-radfahrer zu diesem beliebten Treff. Ein Boxenstopp ist hier natürlich Pflicht.

4 Freudenstadt

1599 erteilte Herzog Friedrich von Württemberg den Befehl, eine „Plan-stadt der Renaissance“ nach geome-trischem Vorbild eines Mühlespiels zu bauen. Im Mittelpunkt sollte ein



mächtiges Residenzschloss stehen, umgeben von Arkaden und Eckge-bäuden streng im rechten Winkel.



1601 wurde der Grundstein von Freu-denstadt gelegt, doch bereits 1608 starb Herzog Friedrich und mit ihm der in weiten Teilen unvollendete Traum einer großen Residenzstadt. Und gleichwohl das bereits Geschaf-fene in einem großen Brand von 1632 zur Hälfte vernichtet wurde, ist das heutige Freudenstadt immer noch eine der städtebaulichen Perlen des Nordschwarzwalds.

5 Schwarzwald-Hochstraße

Erbaut zwischen 1928 und 1930 sollte die älteste Ferienstraße Deutschlands die Gebiete zwischen Freudenstadt und Baden-Baden für den Verkehr er-schließen. Weitläufige Abholzungen nach dem 2. Weltkrieg bescherten der Höhenstraße indirekt auch wun-



derschöne Aussichtspunkte mit Blick auf die Rheinebene und die nahen Vogesen, die allerdings im Laufe der Jahrzehnte wieder zuwuchsen und die Attraktivität der Höhenstraße deutlich reduzierten. Doch „Lothar“, ein verheerender Sturm vernichtete am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 viele Hunderttausend Festmeter Baumbe-stand. So schlimm dies für die Wald-besitzer war, so segensreich war das Naturereignis für die Panorama-strasse, die nun in ihren hoch gelege-nen Abschnitten gänzlich neue, „natürlich“ Aussichtspunkte besaß.